

AUDIO

HIFI · SURROUND · HIGH END · MUSIK



AUDIO-SONDERDRUCK AUS AUSGABE 5/11

ABSOLUTER WAHNSINN

AUDIO
KAUFTIPP
PREIS / LEISTUNG



AUDIOLAB 8200 CDQ



AUDIOLAB 8200 CDQ

Selbst von Nahem betrachtet, ginge der neue 8200 CDQ vom britischen Hersteller Audiolab glatt als gewöhnlicher CD-Spieler durch. Dabei fehlt der flachen Flunder lediglich eine eigene Endstufen-Sektion, um sich vollends als Audio-Pendant zum Schweizer Allzweck-Messer zu profilieren. Denn der in Silber oder Schwarz erhältliche Flachmann verfügt nicht nur über ein CD-Laufwerk mit flacher Schublade. Seine integrierte Laut-

stärkeregelung und die rückseitigen symmetrischen XLR-Ausgänge prädestinieren den 8200 CDQ ebenso als vollwertigen Vorverstärker wie seine drei Hochpegel-Eingänge.

WANDELBARER PREAMP

Der 8200 CDQ macht auch als Digital-Analog-Wandler eine ausgesprochen gute Figur. Er nimmt digitale Signale nicht nur über seine je zwei optischen und koaxialen Digital-Eingänge im S/PDIF-Format mit bis zu 24 Bit/192 kHz an. Sein USB-Eingang auf der Rückseite ermöglicht es, den Audiolab als exter-

nen D/A-Wandler für PC- und Mac-Computer einzusetzen. Dafür übernimmt der Audiolab im doppelten Sinne die Kontrolle über den angeschlossenen Rechner. Einerseits arbeitet der D/A-Wandler im asynchronen Modus. Sprich, er teilt dem angeschlossenen Computer mit, ob er mehr oder weniger Daten anliefern soll. So kann die Wandlung präzise im Takt der Master-Clock ablaufen, ohne dass die Pufferspeicher des Eingangs überlaufen oder an Datenmangel leiden. Während diese direkte Kontrolle über den angeschlossenen Rechner eine optimale Wiedergabequalität ohne jegliche

Aussetzer sicherstellt, kann der Audiolab auch noch über seine Fernbedienung den Medien-Player des Computers steuern. Das Format der Eingangs-Daten darf über USB maximal 24 Bit/96 kHz betragen.

TOLLER DIGITAL-TEIL

Der State-of-the-Art-D/A-Wandler ESS 9018 (alias „Sabre 32“) arbeitet intern mit einer Wortbreite von 32 Bit. Er vertraut für die Rückwandlung der Digital-Signale auf ein Multibit-Array aus vier einzelnen D/A-Konvertern. In seinem integrierten Digital-Filter lassen sich sowohl die Signale von CD als auch USB von 44,1 kHz mit 192-fachem Oversampling aufpäppeln. Über nicht ganz intuitiv erfassbare Menüs und ein spartanisches Frontdisplay kann der Benutzer zu allem Überfluss auch noch unterschiedliche Digital-Filter-Charakteristiken auswählen. Zur Wahl stehen zum Beispiel Filter-Kurven, welche den Frequenzgangverlauf im Hochtonbereich oder aber das Impulsverhalten des 8200er optimieren.

ABSOLUTER WAHNSINN

Im Hörtest überzeugte ganz besonders die impulsoptimierte Einstellung des Digital-Filters, die im Menü unter **optimal transient XD** zu finden ist. Bei der Aus-

wahl zwischen analoger und digitaler Lautstärkeregelung (auch diese Option bietet das Menü des 8200 CDQ) bevorzugten die Tester die analoge Variante, die im Gerät durch zwei hochwertige PGA-Stellchips kurz vor der kräftigen, niederohmigen Ausgangsstufe umgesetzt wird. Schon nach wenigen Takten aus dem 8200 stand fest, dass hier ein neuer Stern am HiFi-Himmel aufgehen würde. Seine spritzige und offene Wiedergabe mit konturierten, knackigen Bässen verblüffte ein wenig. Das alles gibt es für 1200 Euro? Die gebotene Performance hätte schon einem reinen CD-Player oder Digital-Analog-Wandler dieser Preisklasse zu höchsten Ehren gereicht. Doch der kleine Engländer fordert auch das Vorstufen-Establishment heraus – für einen Bruchteil des Preises. Selten klangen Stimmen und Naturinstrumente so natürlich. Der Tausend-sassa fügte der Musik absolut nichts hinzu und nahm auch nichts weg. Sehr schön ließ sich dieser angenehme Charakterzug mit Aufnahmen wie Elvis Costellos „My Flame Burns Blue“ (DG) genießen. Der Klangfarbenreichtum ging einher mit einer vorbildlichen Transparenz und einem schlicht genialen Timing. Bässe entfalteten sich explosionsartig, brotrocken und abgründig aus den

Lautsprechern. Die äußerst souveräne Kontrolle und Dynamik, die der Briten an den Tag legte, vermittelte das Gefühl, dass er einen direkten, kurzen Draht zu den Membranen der angeschlossenen Lautsprecher zu haben schien. Dabei war noch eine Endstufe dazwischen. Die Hochtonauflösung trug einen nicht unerheblichen Teil zum Erfolg der packenden Darbietung bei. Mit diesem Gerät lässt sich jede Art von Musik geradezu zelebrieren. Pop packt einen direkt am Zwerchfell, Klassik wie Beethovens Symphonie Nummer 9 (Haitink, LSO Live) ging unter die Haut. Damit erwies sich der Außenseiter bereits als absoluter Geheimtipp für alle CD-Liebhaber, die damit gleichermaßen Platz und Geld sparen können. Weil der 8200 CDQ diese Tugenden sogar mit AAC-Dateien aus iTunes als USB-DAC beibehält, dürfte der Entdeckung des Jahres auch eine ganz andere Käufergruppe huldigen. Er ist nicht nur einer für alles, sondern auch einer für alle – und das für gerade mal 1200 Euro. Respekt.

STECKBRIEF

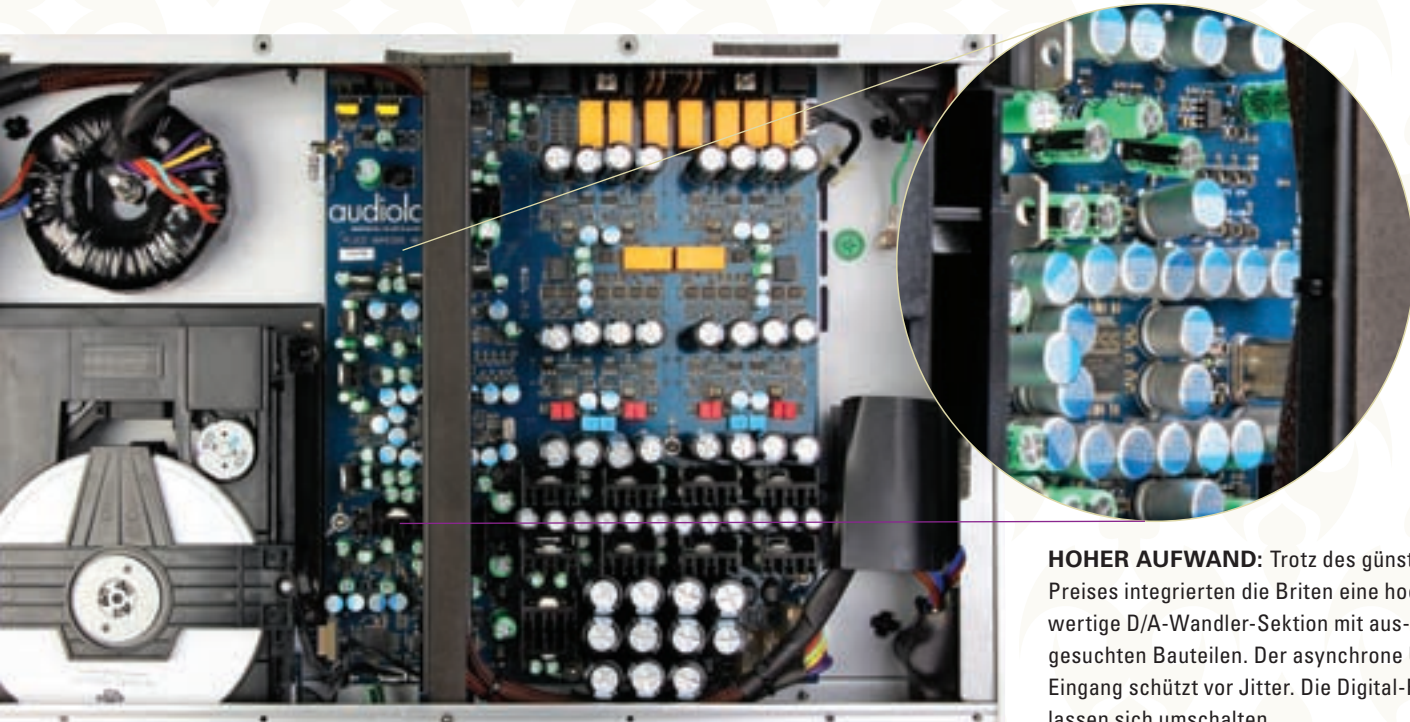
AUDIO LAB 8200 CDQ		AUDIO KAUF TIPP PREIS / LEISTUNG
Vertrieb	IAD	
	0 21 61 / 6 17 83-0	
www.	iad-audio.de	
Listenpreis	1200 Euro	
Garantiezeit	3 Jahre	
Abmessungen B x H x T	44,5 x 7,5 x 33,5 cm	
Gewicht	6 kg	

DIGITAL IN/OUT	
USB Host / Stream/iPod	• / – / –
Bluetooth / Codecs	– / –
Cinch/optisch/BNC/AES	2 / 2 / – / –
Digitalausgang	2 (1 x elektr., 1 x opt.)
AUSGÄNGE/EINGÄNGE	
Cinch / XLR / DIN	1 / 1 / –
Pegel regelbar	•
Subwoofer	–
Analog	3
schaltb. Digitalfilter	•
AUSSTATTUNG	
Fernbedienung	•
iPod-Anschluss	–
Anzeige kHz / Bit	• / •
max. Abtastrate	192 kHz coax, 96 kHz USB
Besonderheiten	integr. CD-Laufwerk

AUDIOGRAMM

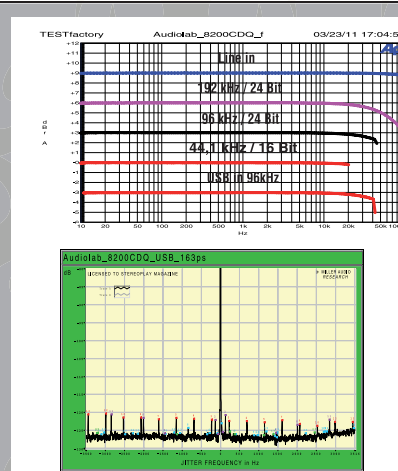
<ul style="list-style-type: none"> Sehr stabile Abbildung, höchste Neutralität und knackiger, tiefer Bass. keine iPod-Einbindung. 	
Klang Vorstufe	100
Klang D/A-Wandler	115
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO KLANGURTEIL	115 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG	ÜBERRAGEND

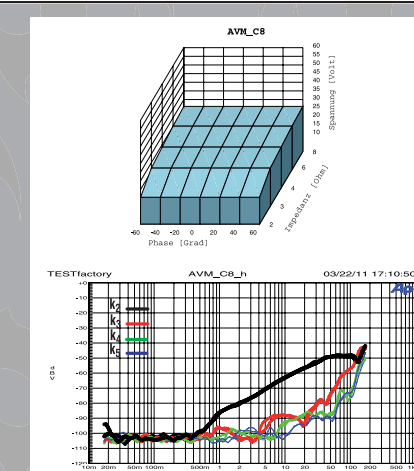


HOHER AUFWAND: Trotz des günstigen Preises integrierten die Briten eine hochwertige D/A-Wandler-Sektion mit ausgesuchten Bauteilen. Der asynchrone USB-Eingang schützt vor Jitter. Die Digital-Filter lassen sich umschalten.

MESSUNGEN



AUDIOLAB: perfekt ausgewogen und breitbandig (oben), Ausgangswiderstand extrem niedrig (<1Ω), sehr rausch- und klirrarm (Störabstand 109dB). Hervorragend geringer Jitter, via USB dank asynchronem Betrieb sogar am Rand des Messbars (oben).



AVM: Die eingebauten Digitalendstufen sind kräftig und laststabil (98/163W an 8/4Ω, AK60), der Verstärker insgesamt sehr rauscharm (Line/Dig. 100dB, Phono MM 82dB). Der Klirr (oben) ist gutmütig, der Jitter dagegen etwas hoch (CD / coax ~1500ps, USB 723ps).

audiolab

8200 Series.



8200 A

Vollverstärker

- 60 Watt RMS an 8 Ohm
- Vorstufe und Endstufe komplett unabhängig voneinander betreibbar
- 4 Hochpegeleingänge
- 2 Tape-Anschlüsse
- 2 Vorverstärkerausgänge
- Systemfernbedienung mit Aluminiumoberfläche



8200 CD

CD Player/Digital-Analog Wandler (DAC)

- CD Player
- Symmetrische Ausgänge
 - Digital Ausgänge (1x optisch, 1x koaxial)
 - Systemfernbedienung (steuert auch iTunes & Media Player)
 - Digitale Lautstärkeregelung

DAC

- 4 Digitaleingänge (2x optisch, 2x koax)
- Asynchroner USB 2.0 Eingang (unterstützt 24bit/96kHz)
- State-of-the-Art D/A Wandler ESS 9018



8200 MB

Monoendstufe

- 250 Watt Monoblock
- Symmetrischer Eingang passend für 8200CDQ & 8200CD
- Chinch-Eingang
- 12 Volt Trigger
- Wählbare Eingangsempfindlichkeit der Auto-On/Off Funktion



8200 Q

Vorverstärker

- 6 Eingänge
- 3 Ausgänge
- 2 x Preout
- Separater Gainregler
- Systemfernbedienung mit Aluminiumoberfläche

coming soon...

- 8200 T DAB+ Tuner
- 8200 P Stereo-Endstufe
- 8200 M Mono-Endstufe
- 8200 AP AV-Vorverstärker

Weitere Informationen finden Sie unter www.iad-audio.de